

	<p>Object: Bronzemünze der Brettii mit Darstellung des Ares</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 27044</p>
--	---

Description

Das heute kaum noch bekannte Volk der Brettier, welches ab der Mitte des 4. Jahrhunderts v. Chr. im süditalienischen Kalabrien siedelte, ist für uns, abgesehen von spärlichen archäologischen Resten und negativ gefärbten Berichten römischer Autoren, fast nur in seiner Münzprägung erkennbar. Obwohl die Brettier angeblich ein loser Stammesverbund aus rebellischen Bauern und Sklaven waren, die sich von den italischen Lukaniern abgespalten hatten, wurden doch in ihrem Namen (BPETTION) am Ende des 3. Jahrhunderts v. Chr. sehr schöne Münzen in Gold, Silber und Bronze ausgegeben. Tatsächlich war wohl der karthagische Feldherr Hannibal, der während des Zweiten Punischen Krieges zum Schrecken der Römer mit seinem Söldnerheer durch Italien zog, für das teilweise in großen Mengen geprägte Geld der mit ihm verbündeten brettischen Stämme verantwortlich. Gold und Silber kamen vermutlich per Schiff aus Karthago, die Stempelschneider vielleicht aus den eroberten griechischen Städten Unteritaliens wie Kroton oder Lokroi, die Münzherren waren aber nominell die Brettier, deren Krieger an der Seite Hannibals letztendlich erfolglos gegen Rom kämpften.

(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Bärtiger Kopf des Ares mit korinthischem Helm und einem Greif als Helmzier nach links.

Rückseite: Nike steht nach links und bekränzt ein Tropaion mit der rechten Hand. Beizeichen Tierschädel.

Basic data

Material/Technique:

Bronze

Measurements:

Durchmesser: 25 mm, Gewicht: 16,65 g

Events

Created	When	216-203 BC
	Who	
	Where	Calabria
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Ares
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Nike
	Where	
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Bruttii
	Where	

Keywords

- Coin
- Hellenistic period

Literature

- N. K. Rutter (2001): *Historia numorum Italy*. London, S. 159 Nr. 1976